

## THE MAX ROACH TRIO

### THE MAX ROACH TRIO FEATURING THE LEGENDARY HASAAN

ATLANTIC • 14.06.

1 LP

33 rpm

190 Gramm

Diese Platte birgt die einzig erhältlichen Aufnahmen eines der großen Phantome der Jazz-Geschichte – in exzellent restauriertem Sound. William Henry Langford jr., wahrscheinlich Jahrgang 1931, gestorben 1980, zählt zu den merkwürdigsten Gestalten der daran nun nicht gerade armen Jazz-Geschichte. Der Pianist nannte sich Hasaan Ibn Ali, wurde vom Jazz-Establishment der 60er teils bewundert, teils verabscheut wegen seiner wohl offen zur Schau getragenen Überheblichkeit, die auf außergewöhnlichem Können gründete. Zwar gibt es Gerüchte um weitere Tapes, aber vermutlich sind diese Aufnahmen vom Dezember 1964 die einzig erhaltenen. Der Schlagzeuger Max Roach, damals ein auch von weißen Plattenbossen respektierter Star, hatte mit dem kapriziösen Pianisten, der bald danach ins Gefängnis musste, und dem Bassisten Art Davis sieben Stücke aufgenommen, alle von Ibn Ali komponiert. Er dominiert das Geschehen mit etlichen genialen, vertrackten Einfällen, wechselt die Metren und bekommt sogar – nach einem Fade-out von *Play Not Play*



- Gatefold  
 Downloadcode

- inkl. Album auf CD  
 Lyrics

- Bedruckte Innenhülle  
 Gefütterte Innenhülle

- Beileger/Booklet/  
Poster

*Not* – mit *To Inscribe* ein Solostück zum Abschluss. Trotzdem wurde das Album wohl aus Marketinggründen unter dem Namen The Max Roach Trio veröffentlicht. Aufnahmetechniker Tom Dowd hatte Klavier und Bass nach links, die Drums nach rechts gemischt, möglicherweise um die Führung des Schlagzeugers mit einem „eigenen“ Kanal zu dokumentieren – und natürlich haut Roach ein paar großartige Solos raus. Was für ein traumhaftes Trio hier

agiert, zeigt etwa das sensationelle *Din-Ka Street*, das zu den stärksten Jazz-Stücken aller Zeiten gehört. Dieses Juwel, erstaunlicher Weise bei vielen Jazz-Fans noch immer unter dem Radar, hat Speakers Corner nun in fantastischer Klangqualität auf Vinyl wieder zugänglich gemacht. Der komplett analog belassene, packende Klang wirkt zuweilen sogar noch griffiger als die Japan-Import-SHM-CD.

LOTHAR BRANDT